

Ortsratssitzung Bissendorf am 14.3.2017

Der Bürgersaal war bis auf den letzten Platz gefüllt mit etwa 100 Zuhörern, als Ortsbürgermeisterin Susanne Brakelmann die Sitzung mit der Bürgerfragestunde eröffnete, wo nur Werner Mysegades eine Frage zu einem verkrauteten Wanderweg hatte.

Schnell ging es durch die ersten 5 Tagesordnungspunkte zu

TOP 6 – Informationen zum Bauvorhaben „Neue Höfe“ in Bissendorf, Am Markt.



Hier konnte Architekt und Investor Rainer de Groot, den Brakelmann eingeladen hatte, selbst den Fragestellern aus Ortsrat und Publikum, für die laut Voransage zu den relevanten Themen noch einmal Rederecht eingeräumt wurde, erschöpfend Auskunft geben. Es werden 16 Wohnungen zwischen 65 und 150 m² plus der Gewerbeflächen errichtet. Letztere sind zur Straße hin als Geräuschbarriere gedacht, die Wohnungen sind dann in Richtung Hellenfeld/Friedhof ausgerichtet. Gegenüber der Erstplanung Mitte 2015 soll nun die Optik dem

typischen Bissendorfer Fachwerkstand entsprechen, also Klinker an Stelle der ursprünglichen Putz-Ausführung. „Man lernt eben dazu“, kommentierte sich de Groot selbst, da es damals einen regelrechten Aufschrei gegeben habe bei der Vorstellung.

Der Zeitplan sieht vor, dass nach Ostern mit der Entkernung der angekauften Gebäude begonnen werden soll, um Platz für Gerät und Material zu schaffen, wobei die Erschließung über die Straße Hellenfeld erfolgen soll. Den Abriß kalkulierte er mit etwa 2-3 Monaten, um dann schnell in die Erde gehen zu können für die Tiefgarage. Wenn erst der Deckel auf der Garage sei, ginge der Hochbau danach schnell. Für das Gesamtobjekt kalkuliert de Groot ca. 2 Jahre.

TOP7 – Vorstellung des Behindertenbeirates war fälschlich aufgeführt – gestrichen.

TOP8: Bebauungsplan „Diersrahe“ –der sich westwärts an „Bissendorf-West“ anschließen wird– wurde vom Planer Oliver Schultz vorgestellt. Angedacht ist der nördliche Bereich mit 2-geschossigen Häusern für bis zu 4 Familien, der südliche Teil mit 1-geschossiger Einfamilienhaus-Bebauung. Im nördlichen Bereich ist noch eine Fläche frei für evtl. ein Projekt „betreutes Wohnen“. Insgesamt umfasst dieser Bauabschnitt 130 Wohneinheiten.



Dieses Plangebiet war bereits vor Jahren, als B-West geplant wurde, als Erweiterung vorgesehen, denn hier sollte die westliche Bebauung von Bissendorf mal enden. Das derzeitige Ende in Richtung Westen in der Höhe Penny-Markt war nur temporär gedacht.

Die Erschließung selbst gab zu keinen großen Diskussionen Anlass, wohl aber die Verkehrswegeplanung des Gebietes. Die Mittelachse ist dabei eine feste Konstante, da hier eine 1000er-Abwasserleitung liegt, auf der keine Hochbauten errichtet werden dürfen. Zudem ist eine Verbindung zu B-West vorgesehen, um innerhalb der beiden Gebiet einen Austausch zu gewährleisten und auch, um den Westerfeldweg zu

entlasten. Die B-West-Bewohner waren in voller Mannschaftstärke gekommen, um wortstark dieser Lösung entgegen zu treten. Am Ende musste die Ortsbürgermeisterin den Tagesordnungspunkt für beendet erklären, weil die Polemik überhand nahm und die Diskussion endlos auszuarten drohte. Beschluss: Vorgebrachte Fakten wurden gesammelt und werden in der Bauverwaltung noch einmal abgewogen.

Unter **TOP9** stand der B-Plan 04/18 „Scherenbosteler Straße-Erikaweg“ allein wegen zweier sog. „Hausgrundstücke“ auf der Tagesordnung. Dieser TOP hat für die allgemeine Bevölkerung keine Bedeutung, weil es eigentlich um eine Art „Hinterbebauung“ handelt, die aber den ordentlichen Weg über den Ortsrat gehen muss. Es konnte kein Beschluss gefasst werden, weil es an den notwendigen Zufahrten mangelt, um dort einmal bauen zu können.

TOP10 – Ortsratsmittel: Brakelmann las die Empfänger der Zuwendungen vor. Nächste Woche werden die Mittel offiziell übergeben. Wer nicht anwesend ist, bekommt nichts.

Ende 23:15